

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Holztechnologie und Management

Gastuniversität: Aalto University

Studienjahr: 2025

Aufenthaltsdauer: von 02.01.2025 bis 29.06.2025

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Ich absolvierte meinen Erasmus-Aufenthalt an der Aalto-Universität in Espoo im Stadtteil Otaniemi, etwas westlich von Helsinki. Die Aalto-Universität hat einen typischen Campus wie man ihn sich vorstellt: Es gibt eigene Supermärkte und Geschäfte und alles, was man im Alltag benötigt. Das gesamte Studentenleben spielt sich am Campus ab. Der Campus verfügt über eine eigene U-Bahn-Station, von der aus man in unter 20 Minuten im Zentrum von Helsinki ist. Eine Besonderheit des Campus und auch im restlichen Finnland sind die vom Staat unterstützten Studentenrestaurants, in denen man für nur 2,95 € einmal täglich essen gehen kann. Neben der Bibliothek gibt es auch frei zugängliche oder reservierbare Meeting-/Lernräume. Einzigartig ist auch die sogenannte „Design Factory“ auf dem Campus. Dies ist ein ganzes Gebäude mit Lernräumen, Werkstätten, einer Küche, Aufenthaltsräumen und viel Platz für kreative Ideen, Start-ups und Freizeit. Die meisten finnischen Städte, die ich besucht habe, sind sich zum Teil sehr ähnlich, man hat sie auch in nur kurzer Zeit gesehen, aber sie sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Was Finnland jedoch einzigartig macht, ist die Natur mit ihren unzähligen Seen und weiten Wäldern, die meist einem Nationalpark angehören und daher sehr gut strukturiert sind. Es gibt dort sehr viele Grillmöglichkeiten und sogar Unterstände und Hüttchen, in denen man kostenlos übernachten kann. Meist ist sogar Holz für ein Lagerfeuer vorhanden.

Die Finnen sind nach außen hin meist eher zurückhaltend, aber wenn man sie besser kennenlernt, sind sie sehr herzliche und hilfsbereite Menschen. Um schneller und besser Freunde und Bekanntschaften mit „Locals“ zu schließen, empfiehlt es sich, mindestens einer Gilde beizutreten. Gilden sind Gruppen von Studierenden unterschiedlicher Studiengänge. Sie organisieren zahlreiche Events und Exkursionen, sind bei fast allen Veranstaltungen der Universität vertreten und helfen mit, das Studentenleben an der Aalto-Universität unvergesslich zu machen. Ich wurde Mitglied der Holz-Gilde, in der ich sehr herzlich aufgenommen wurde und sehr gute Freunde gefunden habe, die mir auch außerhalb der Universität Finnland gezeigt haben und mich während meines Aufenthalts im Norden unterstützt haben.

2. Unterkunft

Ich hatte eine private Unterkunft in einer WG, die nicht weit vom Campus entfernt war. Ich hatte mich auch bei „HOAS“ und bei „AYY“ für ein Zimmer/eine Wohnung beworben. Leider wurde mir nur ein Zimmer angeboten, das weit weg vom Campus war. Ich kann jedem nur empfehlen, früh genug mit der Suche nach einer Unterkunft zu beginnen. Es ist normal, von „HOAS“ und „AYY“ erst sehr spät ein Angebot für eine Unterkunft zu bekommen. Ich habe meines ca. einen Monat vor Beginn meines Semesters bekommen.

3. **Kosten**
Die Kosten die ich im gesamten für meine Unterkunft hatte beliefen sich auf ca. 480€. Um seinen Studentenausweis zu bekommen und bei „AYY“ (ähnlich der ÖH) mitglied zu werden musste man 33€ zahlen. Um Mitglied einer Gilde zu sein waren 8€ notwendig. Die Lebensmittel in Finnland sind etwas teurer als bei uns in Österreich was jedoch teuer ist sind Alkohol und Süßigkeiten. Für die öffentlichen Verkehrsmittel bekamen wir eine Studenten Vergünstigung und somit waren ca. 40€ pro Monat fällig.
4. **An- und Abreise (Verkehrsmittel)**
Die An- und Abreise erfolgte bei mir mit dem Flugzeug von Wien nach Helsinki Vaanta. Der Flughafen ist ca. eine halbe Stunde vom Zentrum in Helsinki entfernt.
5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**
Ich benötigte für meinen Aufenthalt kein Visum und durch meine Kreditkarte war ich ausreichend versichert. Es gibt die Möglichkeit bei längeren Aufenthalten als von 90 Tagen am Stück, dass man sich registriert und dann eine finnische Identifikationsnummer bekommt.
6. **Beschreibung der Gastuniversität**
Die Aalto-Universität ist eine vergleichsweise junge Universität, die 2010 durch den Zusammenschluss von drei Universitäten entstand. Es gibt Schulen für Technik, Business und Design. Ich absolvierte mein Semester an der School of Chemical Engineering. Einige Kurse werden auch studienübergreifend angeboten. Durch die gute Strukturierung der unterschiedlichen Schulen ist es sehr gut möglich, sich zurechtzufinden.
7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase**
Die Anmeldung und Einschreibung an der Universität sowie für die Kurse ist sehr gut und übersichtlich gestaltet. Durch die gute Unterstützung der Gastuniversität erfolgte dieser Prozess bei mir ohne Schwierigkeiten. In der Orientierungsphase wurde uns Studierenden alles Wichtige über die Universität gezeigt und erklärt. Wir wurden in kleinen Gruppen eingeteilt und erhielten jeweils einen Tutor, der uns bei Fragen immer sehr gerne weiterhalf.
8. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**
Das Kursangebot für Kurse die ich mit meinem Studium machen konnte war umfangreich. Die Meisten Kurse die ich besuchte basierten auf Assignments die ich verteilt über das Semester abgeben musste und meistens konnte man den Kurs dann mit einer kleinen Prüfung abschließen.
Ich besuchte die Kurse:
 - Biopolymers D
 - Wood Products and Processes
 - Wood Material Science
 - Communication Skills D
 - Get to know Finland
 - Materials Characterization, laboratory course D

- Laboratory and Chemical Safety
- Forest, Wood and Carbon

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
Die Meisten meiner Kurse wurden mit 5 ECTS gewichtet und somit konnte ich in diesem Semester 30 ECTS erreichen. Die Benotung in Finnland basiert auf einem System von 0-5 wobei 5 die beste Note ist und 0 nicht bestanden Bedeutet. Meiner Meinung nach wurde an meiner Gastuniversität fair benotet und der Aufwand entsprach den ECTS die man bekam.
10. Akademische Beratung/Betreuung
Die Studienkoordinator:innen haben eine sehr gute Beratung geboten, waren sehr engagiert und man konnte sich jederzeit an sie wenden. Der Kontakt zu den Professor:innen war ebenfalls sehr unkompliziert. In Finnland werden Professoren mit einem kurzen „Hei“ und dem Vornamen angesprochen, was es sehr einfach macht, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.
11. Tipps & Resümee
Mein Aufenthalt an der Aalto University war sehr aufregend, lehrreich und für meine Zukunft äußerst bereichernd. Ich konnte nicht nur mein Fachwissen erweitern, sondern auch meine Englischkenntnisse und sozialen Kompetenzen verbessern. Ein Tipp, den ich geben kann, ist, mit der Wohnungssuche früh genug zu starten, um eine gute Unterkunft in der Nähe des Campus zu bekommen. Außerdem sollte man genau prüfen, ob die Kurse, die man besuchen möchte, online oder vor Ort stattfinden. Ich wurde bei manchen Kursen leider in der ersten Einheit überrascht, als ich feststellte, dass sie online stattfanden. Was ich auch nur empfehlen kann, ist, sich Zeit zu nehmen, um im Winter nach Lappland zu reisen und die wilde Schönheit Finnlands zu erleben.